



rer mit einer dickern Finsterniß, mit mehr Schwachheit und Vorurtheilen angefüllt, als da sie den Begriff von der wahren Größe des Menschen weit von seiner natürlichen Schönheit zu entfernen suchte, und oft das Laster und die Bosheit unter die Vorzüge zu zählen kühn genug ward, die den Menschen würdig machen, aus den Händen des Unendlichen hervorgegangen zu seyn. Hier fand sie an dem Verderben der Neigungen eine mächtige Hülfe; hier eiferten die Begierden, die die Herrschaft des Verstandes verläugnet hatten, und nun zügellos über alles sich erhuben, für die Unwissenheit, die sie auf dem Throne erhielt: und das Herz des Menschen, das selten seine eignen Geheimnisse erforscht, selten seine Zugänge gegen die List seiner Feinde bewahrt, bot ihr in sich selbst, die verborgensten Schlupfwinkel an, wo hinein selbst das Licht der Weisheit kaum zu dringen vermag. Bald stellte sie einen Wütrich auf die Bühne, und nannte ihn um so viel größer, um wie viel mehr Länder er verheert hatte, um wie viel mehr Unschuldige ohne Hoffnung und umsonst vor seinen Füßen um ihr Leben gefleht hatten. Bald betrog sie die Welt mit dem Bilde eines Tyrannen, das sie als ein Muster der wahren Größe wollte verehrt wissen, weil er sein eignes Vaterland um seine Rechte gebracht, seine Obern von ihren Stülen gestürzt, und seine Mitbürger mit schändlichen Fesseln beschwert hatte. Ja! die größten Nationen, die mehr als einen Welttheil beherrschten, waren dergestalt von der Thorheit bezaubert, daß sie die niedrigsten Knechte der Laster zu Göttern machten, und Bösewichter auf dem Thron des höchsten Wesens anbeteten, die noch unwürdig waren unter dem niederträchtigsten Pöbel verachtet zu werden.

Schändliche Verläugnung der Vorzüge, durch welche unsere Seele zu den unsterblichen Geistern gehört! Hätte sich wohl der Mensch von der Hoheit, zu der er bestimmt ist, mehr entfernen können, als er sich dadurch erniedrigt, daß er selbst diese Hoheit nicht kennt, und seine wahre Größe mit der But und der Niederträchtigkeit verwechselt? Nein! die wahre Größe des Menschen hat erhabnere Absichten.